

Prof. Dr. Hermann Rohling

Assistenz am Steuer

Wie Radartechnik das Autofahren
sicherer macht

Einladung zum Vortrag
am Mittwoch, 13. Februar 2013,
im

o
Haus
der

o o o o o Wissenschaft
o o o o o
o o o o o
o o o o o
o o o o o

Vortrag
Mittwoch, 13. Februar 2013
19 Uhr

Haus der Wissenschaft
Sandstraße 4–5
Bremen

Autofahren ist gefährlich! Jährlich sterben immer noch rund 4000 Menschen auf deutschen Straßen. Während die Sicherheit der Fahrzeuge inzwischen sehr hoch ist, könnte sie im Straßenverkehr noch deutlich verbessert werden – vor allem durch technische Unterstützung der Fahrerinnen und Fahrer.

Bei Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen sind wir auch trotz höchster Aufmerksamkeit nicht immer in der Lage, Abstände zu vorausfahrenden oder überholenden Fahrzeugen genau zu erfassen. Hier kann geeignete Sensortechnik wichtige Hilfe leisten. Ultraschallsensoren sind seit vielen Jahren als Einparkhilfen im Einsatz. Sie haben aber nur eine geringe Reichweite und sind für Anwendungen mit hohen Geschwindigkeiten ungeeignet. Besser funktionieren Radarsensoren, die sehr genau Entfernungen und Geschwindigkeiten von Fahrzeugen und anderen Objekten in der Umgebung ermitteln können und auf der Basis der Messergebnisse automatisch Bremsen oder Gaspedal betätigen.

Eine flächendeckende Ausstattung von Pkw und Lkw mit Radartechnik könnte nicht nur viele Kollisionen vermeiden, sondern auch Fußgänger besser schützen.

Assistenz am Steuer

**Wie Radartechnik das Autofahren
sicherer macht**

Prof. Dr. Hermann Rohling
Technische Universität Hamburg-Harburg

Moderation:
Dr. Jutta Rateike
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Anschließend Diskussion